

PRINTLAC®

## PRINTLAC® matt

10 L 9300

PRINTLAC matt 10L9300 ist ein ölbasierter Drucklack für die Verarbeitung in einem Offsetdruckwerk ohne besondere Ausstattungsmerkmale.

### Anwendung

PRINTLAC matt 10L9300 eignet sich für den Druck auf saugfähigen Bedruckstoffen. Er kann nass-in-nass verarbeitet werden, wird jedoch besonders für nachträgliches Lackieren empfohlen, da bei dieser Verfahrensweise in der Regel höhere Schichtdicken übertragen werden können und dadurch ein besserer Matteffekt erzielt wird. Er ist sowohl für eine partielle Lackierung mit Feuchtung geeignet, aber auch für die vollflächige Verarbeitung ohne Feuchtung der Druckplatte.

Dieses Produkt wird aufgrund seines Mineralölgehalts nicht zur Herstellung von Verpackungsmaterialien empfohlen.

### Eigenschaften

- Guter Matteffekt
- Kurze oxidative Trocknung
- Schnelles Wegschlagverhalten
- Sehr gutes Stapelverhalten
- Gute Scheuerfestigkeit
- Geringe Vergilbungsneigung
- kobaltfrei

### Stärken von Drucklacken

- Sie garantieren eine äußerst passergenaue, kostengünstige Spotlackierung ohne besondere Ausstattungsmerkmale der Druckmaschine.
- Ermöglicht die Lackierung leichtgewichtiger Papiere bei hoher Dimensionsstabilität des Bedruckstoffes (weniger Wassereintrag als bei Dispersionslacken).
- Öldrucklacke sind konventionellen Bogenoffsetfarben so ähnlich, dass sie analog verarbeitet werden können (Waschmittel eingeschlossen). Besondere Echtheiten (z.B. Nitro- oder Alkaliechtheit) der Druckfarben sind daher nicht erforderlich.

### Besondere Hinweise

Beim Einsatz von Drucklacken können Kontaktvergilbungserscheinungen nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Ursache hierfür sind die bei der oxidativen Trocknung entstehenden flüchtigen, gelblich gefärbten Spaltprodukte, die sich im Papierstrich ablagern oder auch mit Bestandteilen des Striches chemisch reagieren können. Trotz aller Bemühungen die Vergilbungsneigung durch eine geeignete Lackrezeptur zu verhindern, neigen manche gestrichene Papiere zu stärkeren Reaktionen als andere. Greifen Sie deshalb auf Papiere zurück deren

Reaktionsweise Sie kennen oder Testen Sie den Bedruckstoff nach dem Verfahren aus unserer INKFORMATION 4 zu den Testmethoden.

Drucklacke verfügen im Gegensatz zu Dispersions- und UV-Lacken über eine vergleichsweise langsame Trocknung. Der Mechanismus der oxidativen Trocknung, der im Drucklack durch Vernetzung der Fettsäureketten zu stabilen Lackfilmen führt, nimmt je nach Trocknungsbedingungen mehrere Stunden oder auch Tage in Anspruch. Durch Einsatz von IR-Strahlern kann die Trocknung beschleunigt werden. Stapeltemperaturen von > 35 °C sind jedoch unbedingt zu vermeiden, da die Gefahr des Verklebens und Verblockens besteht. Die Verwendung von frischbleibenden Farben beim Vordruck kann - vor allem auf wenig saugfähigen Papieren - zu einer Verzögerung der Lacktrocknung führen.

Standard-Drucklacke sind zur Veredelung von Lebensmittelverpackungen nicht geeignet. Durch die bei der oxidativen Trocknung zwangsläufig entstehenden Spaltprodukte können Füllgüter in Geruch und Geschmack verändert werden, was deren Anwendung nicht zulässt.

Drucke die mit Mattlack veredelt werden sind anfällig für sichtbare Fingerabdrücke.

## **Druckhilfsmittel**

Die genannten Drucklacke sind druckfertig eingestellt und können üblicherweise ohne Anwendung von Hilfsmitteln verarbeitet werden. Sollte es bei besonders rupfempfindlichen Papieren ausnahmsweise notwendig werden, die Zügigkeit zu reduzieren, sollte **Leinöl/ Drucköl 10T1405** verwendet werden.

## **Kennzeichnung**

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage

## **Liefergebinde**

Standardgebinde 2,5 kg

Sondergebinde auf Anfrage